

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 118 (1992)  
**Heft:** 15  
  
**Rubrik:** Narrengazette

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**F/A-18.** Die *Berner Zeitung* zum klaren Ständerats-Ja pro F/A-18: «Endlich tut sich etwas in Sachen Luftreinhaltung.» Für den *Blick* sei jedoch gleich danach «F/A-18» als Kürzel massgebend gewesen für: «Fergie/Andrew = 18 cm Titelhöhe.»

**Vogelwelt.** Im Zusammenhang mit August von Finck, dem neuen Hauptaktionär bei Mövenpick, titelt die *Basler Zeitung*: «Ein Fin(c)k lehrt die Möwe fliegen.» Übrigens hat der Kabarettist Werner Finck auch schon mit diesem Namen gewitzelt. Damals, als er von Goebbels wieder Auftrittserlaubnis erhielt und an der Rampe verkündete: «Hier bin ich wieder: der Finck, leicht gedrosselt.»

**Broccoli-Opportunist.** Anti-Broccolist George Bush beantwortete den Brief eines Buben, der ihn um Unterstützung gegen seine Pro-Broccoli-Mama gebeten hatte, pädagogisch-diplomatisch mit dem Hinweis, dass er als Bub alles, auch Broccoli, gegessen habe, was die Mutter aufsticht. Das *Badener Tagblatt* reimte dazu, der Bush gebe sich draussen vor den Wählern broccolistisch, indessen: «Freilich: Im Familienkreise / wird der Präsident, den Magen / vor der obgenannten Speise / schonend, zur Gemahlin sagen: / «Tritt mir nicht, o Barbara, / minublumenkohligh nahl!»

**Nicht gewachsen?** Zur Idee eines Berner Grossrates, Lautstärken behördlich zu beschränken, weil die Jungen dem Problem mit der lauten Musik nicht gewachsen seien, meint die *Berner Zeitung*: «Was nicht heissen will, dass die Erwachsenen ihrem Problem mit der jugendlichen Musik gewachsen sind.»

**Washington-Post.** Amerika sei seiner Hauptstadt müde, berichtet der US-Korrespondent der *Welt am Sonntag*. So habe der Journalist Ferguson zusammengefasst: «Unser Sinfonie-Orchester ist zweitklassig, unsere Oper langweilig, die grösste Zeitung unerträglich. Es gibt nur eines, das uns all dieses vergessen lässt: unsere erstklassigen Skandale.» Und schon Truman habe gesagt: «Wenn du einen guten Freund suchst in Washington – kauf dir einen Hund!»

**La différence.** Die *Süddeutsche Zeitung* zitiert aus dem Inseratext eines Autohändlers in München: «Quälen Sie sich nicht länger mit Ihrem zweitürigen Auto – wir zeigen Ihnen den Unterschied zwischen Märtyrer und Mehrtürer!»

**Ohne Bewährung.** Die *Bunte* reproduzierte die Werbeanzeige einer Modelfirma: Foto einer hübschen jungen Frau, die da sagt: «Ich würde den Papst heiraten, um ihm zu zeigen, wovon er spricht.» Dazu die Illustrierte: Der Vatikan sei gekränkt. Und: «Auf solche Beleidigungen steht mindestens Fegefeuer – ohne Bewährung.»

**Nicht von Nicolai.** «Wenn man», so die *Kronen-Zeitung*, «britischen Zeitungsberichten glaubt, dann kann man Diana, Fergie und Co. nur als die lustigen Weiber von Windsor bezeichnen.» PS: Kaiser Wilhelm II. hat sich vor Jahrzehnten mit einer derartigen Anspielung unter Verwendung von Nicolais Operntitel einmal in die Nesseln gesetzt.

**Völlig logisch.** Die österreichische Gemeinde Selbersdorf wird, eine Kompromisslösung, vorderhand weiter Zwischenlagerstätte für Atommüll bleiben. Gegenleistung: Geldsegen. Der *Wiener Kurier* dazu ironisch: «Die Selbersdorfer Lösung für den Atommüll ist völlig logisch: Bei uns werden ja die meisten echten Probleme für mindestens 20 Jahre zwischengelagert.»

## Aus der Saftpresse

Und soweit einzelne Familienunternehmen die Konfektionsgrösse als zu gross erachten mögen, sei ihnen in Erinnerung gerufen, dass auch Inder in ihre Kleider hineinwachsen.

NZZ

Immer mehr Schüler sitzen auf Bällen statt auf Stühlen. Die Kampagne Sitzen als Belastung von Sportpädagogen und Lehrerverbänden zielt auf Prävention von Haltungsschäden ab.

Glarner Nachrichten

Mischlingshündin, katzenfreundlich bis mittelgross, auch älter zu kaufen.

Berner Zeitung

Da sich die sechs Buchen im Areal der Kantonschule befanden, erleichterte dies den Entscheid und die Durchführung der Fällaktion stark, lassen sich doch solche Aktionen zwischen Beamten viel effizienter regeln, als sich mit Anwohnern auseinanderzusetzen, die romantisch-verklärt an ihren, über lange Jahre hinweg lieb gewonnenen Bäumen hängen ...

Der Landbote

Nach Angaben von Philips halbiert sich die Lebensdauer schon bei einmaliger Überschreitung der Birnenspannung um fünf Prozent.

Main-Post, Würzburg

Dort hat sich das Fahrzeug noch zweimal überschlagen und blieb auf dem Dach stehend liegen.

Kitzinger Zeitung

## Stellen-Hit-Parade

(Dauer- und Temporärstellen)

Mitarbeiter/in in Bauchhaltung

Stadtanzeiger Bern

1400 Frauen aus sieben Teilgebieten liegen auf. Hier eine kleine Auswahl. Wissen Sie die Antwort?

Coop-Zeitung

## Eine seltsame Gelegenheit!

Hier können Sie schön Wohnen geniessen. Zu vermieten in OW neues, möbliertes

**Bauernhaus** (7 1/2 Zimmer)

Nidwaldner Blitz